

# The Bothersome Man : Jens Lien

Autor(en): **Stähli, Sarah**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **49 (2007)**

Heft 285

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-864422>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER FILMARCHIV  
CINETECA SVIZZERA  
SWISS FILM ARCHIVE  
DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH

**DIE WICHTIGEN  
INFORMATIONEN ...**

**DIE RICHTIGEN  
BILDER ...**

**DIE KOMPETENTE  
BERATUNG ...**

**Ganz zentral:**

Nur wenige Minuten  
vom Hauptbahnhof Zürich entfernt  
bietet die Zweigstelle  
der Cinémathèque suisse in Zürich  
zu 60'000 Filmtiteln und Sachthemen:

- **HERVORRAGENDER FOTOBESTAND**
- **HISTORISCH GEWACHSENE SAMMLUNG**
- **SCHWERPUNKT CH-FILM**

**Öffnungszeiten**

Telefonservice: Montag bis Freitag,  
9.30 bis 11.30 Uhr und  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Recherchen vor Ort nach Absprache

**Kosten**

Bearbeitungsgebühr für Recherchen:  
pro Dossier Fr. 10.–  
Kopien Fr. –.50 / Studenten Fr. –.30  
Bearbeitungsgebühr  
für Fotoausleihen:  
für den ersten Film Fr. 50.–  
jeder weitere Fr. 20.–  
Filmkulturelle Organisationen  
zahlen die Hälfte

**Cinémathèque suisse**  
**Schweizer Filmarchiv**  
**Dokumentationsstelle Zürich**  
Neugasse 10, 8005 Zürich  
oder Postfach, 8031 Zürich  
Tel +41 043 818 24 65  
Fax +41 043 818 24 66  
E-Mail: [cszh@cinematheque.ch](mailto:cszh@cinematheque.ch)

design-konzept: [www.eolifoerallig.ch](http://www.eolifoerallig.ch)

## THE BOTHERSOME MAN

Jens Lien

Ein junger Mann wird aus einem Reibus gespuckt und findet sich in einer Welt wieder, in der es weder Gerüche, Geschmacksindrücke oder Gefühle gibt, weder Kinder noch den Tod. Eine Welt, in der Alkohol keine Wirkung zeigt, Küsse kalt lassen und den Menschen Empfindungen wie Mitgefühl und Liebe hinter einer freundlichen Fassade verlorengegangen sind. In der anonymen Stadt, die sein neues Zuhause werden soll, wartet bereits eine möblierte Wohnung und Arbeit in einem Büro auf ihn. Über seine Vorgeschichte erfährt der Zuschauer nichts. Bald lernt er eine Frau kennen, mit der er zusammenzieht. Diese interessiert sich jedoch mehr für die Einrichtung ihrer sterilen Wohnung als für echte Gefühle. Immer stärker sehnt er sich nach einem Kinderlachen und heisser Schokolade, die auch schmeckt wie heisse Schokolade. Als er eines Tages aus einem Kellerloch bezaubernde Klänge hört, nimmt die Sehnsucht nach Sinnlichkeit überhand. Doch wer die funktionierende Gesellschaftsordnung stört, wird ausgeschafft. Die grauen Herren, die für Recht und Ordnung sorgen, sind nie weit.

Der mehrfach ausgezeichnete zweite Langspielfilm des Norwegers Jens Lien bewegt sich zwischen gesellschaftskritischer Zukunftsvision und unheimlichem Alptraum.

Die Ausgangslage der Geschichte erinnert an Aldous Huxleys «Brave New World», und die unheimliche Parallelwelt ist in kunstvollen Bildern gepackt, die von den Fotografien Jeff Walls inspiriert scheinen. Doch so klinisch wie die Welt ist, in der sich der «lästige Mann» wiederfindet, so klinisch und kalkuliert ist über weite Strecken auch der Film. Unnahbar bleibt der Protagonist, die einzige Figur inmitten dieser Menschmaschinen, mit der man sich als Zuschauer identifizieren könnte. Oft wirkt der Film zu bemüht um eine Botschaft, lange nachdem der Zuschauer begriffen hat, um was es hier geht. Zu hölzern und stereotyp sind die Figuren, die diese Stadt bewohnen. Am magischsten sind die Momente, in denen der Film ganz

seiner Skurrilität vertraut: die halbhohen grauen Autos zum Beispiel, die lautlos über die Strasse huschen, oder die zwei Tennisspieler, die sich inmitten des nebligen Niemandslandes einen Match liefern; die verlotterte Raststätte, an der der Übergang von der einen in die andere Welt stattfindet, oder die Sequenzen im Keller, in dem beinahe das Türchen zur alten Welt aufgestossen wird.

Der Regisseur bezeichnet *THE BOTHERSOME MAN* als Fabel und als einen Horrorfilm in einer Allerwelts Umgebung. Mit den ausgebleichten grauen Farbönen und einem Dekor, das die innere Leere der Protagonisten widerspiegeln soll, habe er eine ähnliche Atmosphäre schaffen wollen, wie sie in den Filmen des Schweden Roy Andersson (*SONGS FROM THE SECOND FLOOR*) herrsche. Dies ist ihm nur teilweise gelungen. Tatsächlich wirkt das, was bei Andersson surreale filmische Glanzmomente sind, bei Lien oft zu elegant und zu konstruiert. Ausserdem hätten die komödiantischen Elemente, die der Film besitzt, ruhig noch etwas ausgebaut werden können. Vielleicht ist eine Schwäche des Filmes gerade, dass er sich nicht zwischen Komödie, Horrorfilm und surrealer Traumwelt entscheiden kann. Was ja an sich nichts Schlechtes sein muss: wer kümmert sich noch um Genres? Regisseure wie David Lynch oder Roy Andersson ist jedoch gelungen, aus dem Genre gemischt ein eigenes Genre zu kreieren. Vielleicht ist Jens Lien mit seinem nächsten Film so weit. Sein einminütiger Kurzfilm *NATURLIGE BRILLER* aus dem Jahre 2001 zeigt jedenfalls alle Anzeichen dazu.

Sarah Stähli

DEN BRYSSOMME MANNEN (ANDERLAND)  
R: Jens Lien; B: Per Schreiner; K: John Christian Rosenberg;  
S: Vidar Flataukan; A: Are Sjaastad; Ko: Anne Pedersen; Sd:  
Christian Schaanning; M: Ginge, aus «Peer Gynt» von Edward Grieg. D (R): Trond Fausa Aurvåg (Andreas), Petronella Barker (Anne-Brit), Per Schaanning (Hugo), Birgitte Larsen (Ingeborg), Johannes Joner (Håvard), Ellen Horn (Trulsen), Anders T. Andersen (Harald). P: Tordenfilm, Jorgen Storm Rosenberg, Islandic Film Company. Norwegen 2006. 90 Min. CH-V: Look Now!, Zürich; D-V: Zorro Film, München

